



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro
Belgradstr. 15a, 80796 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de

Axel Berg: Top Runner für Europa

München, 28. Juni 2005. Mit einer Rede zum so genannten Top-Runner-Programm wird Dr. Axel Berg MdB am Donnerstag, 29. Juni, im Plenum des Bundestags einen Antrag von Fraktions- und Koalitionskollegen begleiten. Bei dem Top-Runner-Programm geht es darum, industrielle Arbeitsplätze zu sichern und die Energieeffizienz bei energieintensiven Technologien zu steigern. Der Antrag der Abgeordneten fordert eine deutsche Initiative für ein europäisches Top-Runner-Programm.

Das Programm, das es in Japan schon seit Jahren gibt, sieht vor, die Energieeffizienz der aktuell marktbesten Geräte (Top Runner) ab einem bestimmten späteren Zeitpunkt, als Minimum für den Marktzugang zu definieren. D.h. die heute energieeffizienteste Waschmaschine muss in einigen Jahren Mindeststandard sein. Dies macht vor allem bei energieintensiven Geräten, wie Kühlschränken, PCs und Klimaanlage Sinn. Diese Maßnahme zielt auf die 100-prozentige Marktdurchdringung solcher Produkte mit der jeweils energieeffizientesten Technologie.

In Japan hat eine große Herstellerfirma in diesem Rahmen jetzt einen Kühlschrank entwickelt, der um den Faktor Sieben stromeffizienter ist, als die derzeit handelsüblichen Kühlschränke.

1/2

PRESSMITTEILUNG



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro
Belgradstr. 15a, 80796 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de

2/2

Axel Berg: „Mit der Technologie haben die Japaner nicht nur die Umwelt im Sinn, sondern wollen und werden auch die Weltmärkte erobern.“

Gleiches gilt für das Hybridauto Prius. Der Wagen ist doppelt so treibstoffeffizient wie herkömmliche Autos in den USA. Japan gehört zu den Ländern, die die für 2008 beschlossenen chinesischen Effizienzstandards für Autos schon heute erfüllen.

Das große Wachstum der Volksrepublik, das enorme Preisschübe bei Rohstoffen und Öl auslöste, hat die Chinesen schon 2005 dazu gebracht, eine Politik der Ressourceneffizienz zu fahren. Für Wasser, Energie, feste Stoffe und Landnutzung.

Berg: „Wir werden in China ab 2008 keinen einzigen VW nach heutiger Bauart mehr verkaufen, weil der den chinesischen Standards nicht mehr entspricht. Wir sollten also selbst die Initiative ergreifen und – schon allein aus wirtschaftlichen Überlegungen – ein Top-Runner-Programm für Europa durchsetzen. Wir können und müssen den politischen Rahmen schaffen, die Umsetzung ist allerdings Aufgabe der Industrie!“

PRESSMITTEILUNG